

Gottes Verkehrsmittel sein

Gedanken zum Evangelium vom 2. Adventssonntag

Lukas 3, 1-6



Was braucht Gott, um bei uns Menschen ankommen zu können? Das ist ja die zentrale Frage der Adventszeit. Immer mehr Menschen sind einfach gleichgültig gegenüber Gott. Sie haben das Gefühl: Ich brauche ihn nicht, ich lebe auch ohne Religion und Glaube und Kirche ganz gut.

Wie kann Gott heute bei den Menschen ankommen? Wie bringen wir den Glauben an den Mann und die Frau? Wie

bringen wir Gott zu den Menschen?

Damals war es der Esel, durch den er sich - noch im Mutterleib der Maria - auf den Weg gemacht hat, um in Betlehem geboren zu werden. Sicher nicht das beste, schnellste und bequemste Verkehrsmittel seiner Zeit. Trotzdem wählt er gerade den Esel. Das bedeutet: Wenn wir uns in der Kirche als das "Verkehrsmittel" verstehen, durch das Gott heute bei den Menschen ankommen will - dann müssen wir deshalb nicht unbedingt das beste und modernste Verkehrsmittel sein. Gott braucht nicht den Transrapid, um bei den Menschen anzukommen. Ihm genügt ein einfacher Esel. Das bedeutet: Auch wenn sich die Kirche manchmal behäbig und scheinbar unbeweglich verhält, auch wenn sie in den Augen, mancher Zeitgenossen manchmal störrisch und stur zu sein scheint und sich viel zu langsam bewegt, sie ist genau das »Verkehrsmittel«, das Gott sich ausgewählt hat, um zu den Menschen zu gelangen. Es braucht einfach Menschen, die bereit sind, sich wie der Esel zur Verfügung zu stellen und den Herrn zu den Menschen zu tragen. So einfach ist das im Grunde.

Nichts anderes will Johannes der Täufer mit seiner Botschaft sagen: »*Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen!*«

Was können wir tun, damit er zu den Menschen kommen kann, damit er bei den Menschen unserer Tage ankommt? Wir müssen alles aus dem Weg räumen, was ihn hindert, bei uns anzukommen. Denn das ist nun einmal das Erste: dass er bei uns ankommen muss. Das bedeutet also: Wir müssen immer wieder selbst einen Zugang zu Gott suchen, müssen uns frei machen von dem, was uns so besetzt und gefangen nimmt, dass gar kein Raum mehr bleibt, wo Gott bei uns ankommen kann. Es gilt also in unserem Leben Zeiten und Räume freizuhalten für Gott, Zeiten für Gebet und Gottesdienst, Zeiten für die Begegnung und den Austausch mit Menschen, denen der Glaube und Gott wichtig sind. Und wenn er bei uns angekommen ist, dann werden wir fast automatisch selbst zur Straße, auf der Gott zu den Menschen kommen will; dann werden wir zur »Infrastruktur«, zum Verkehrsmittel Gottes. Durch uns will er zu den Menschen unserer Tage kommen, durch uns die wir vielleicht eher wie der Esel sind, der treu und zuverlässig seine Arbeit tut und damit viel langsamer, aber am Ende doch auch sicher ans Ziel kommt. Entscheidend ist, dass wir nicht vergessen, dass Gott jeden von uns, so wie wir sind, zu seinem Verkehrsmittel macht. Es ist unsere Berufung, durch unser Leben Gott zu den Menschen zu bringen. Und je mehr uns das gelingt, um so mehr wird Advent werden - denn Advent bedeutet übersetzt: **Ankunft des Herrn!**

Stefan Anzinger

Pfarrbrief

der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul
Ergoldsbach

Nr. 37/2006

10.12.-17.12.2006



Inhalt: S. 2-3 Gottesdienstordnung, S. 4 Bußgottesdienst und Feier der Versöhnung – Krankenhausbesuchsdienst – Erinnerung Kirchgeld, S. 5 Weihnachtsgottesdienste im Überblick, S. 6 Kinderseite, S. 7 Neues „Gotteslob“ – Liturgisches Stichwort – S. 8 Gedanken zum Sonntagsevangelium

In jenen Tagen und zu jener Zeit



Adventlicher Altarschmuck 2006 in der Pfarrkirche, gestaltet von Frau M. Woidy

**werde ich für David
einen gerechten Sproß aufsprießen lassen**

Gottesdienstordnung vom 10.12.-17.12.2006

Sonntag 10.12. 2. Adventssonntag Lk 3,1-6

- 7.30 Messfeier: Inge Stockbauer f. Eltern u. Bruder Josef / MG: Therese Vater f. Ehemann, Eltern u. Bruder Albert Steimer / Fam. Diewald f. Mutter u. Oma Pauline Reiter
- 8.45 Langenhettenbach Messfeier: Robert Zellmeier f. Vater / MG: Helga Korber m. Kindern f. Ehemann u. Vater / Michael Jakob f. Eltern
- 10.00 Pfarrgottesdienst gestaltet als Familiengottesdienst (Musik: Cassiupaya):
Wir gedenken der Verstorbenen der 50. Woche der letzten 10 Jahre (1996-2006): 1996: Anton Stempfhuber 1997: Anna Kufner, Anna Scheuerer 1998: Elsa Friedrich 2000: Katharina Ganslmeier, Maria Krieger 2002: Therese Ringlstetter 2003: Pauline Reiter 2004: Josef Schmittner, Johann Mayer;
- 14.30 Kreuzweg d. Gemeinschaft für Berufe d. Kirche
- 18.00** Oberergoldsbach Messfeier **RORATE**: Stefan Späth f. Mutter / MG: Josef Amann f. Eltern / Jakob Hopfensperger f. Eltern u. Schwiegereltern.

Montag 11.12. Hl. Damasus I.

- 8.00 Messfeier: Fam. Eduard Spielbauer f. Luzie Friedrich
- 19.00 Langenhettenbach Messfeier: Maria Graf f. Ehemann, Eltern u. Bruder / MG: Hermann Zierer f. Brüder Alfons u. Medard Zierer / Fam. Renate Bosl f. Schwiegermutter

Dienstag 12.12. Hl. Johanna Franziska von Chantal, Gedenktag Unserer Lieben Frau in Guadelupe

- 14.00 Senioren-gottesdienst Messfeier: Agnes Bienek f. Vater Julius Kindl / MG: Resi Hierl f. Eltern u. Bruder Franz / e.g.P. zum Mitgedenken an den Hl. Antonius / Marianne Wittmann f. Eltern, Bruder u. Neffen
- 15.30 Schülergottesdienst Weggottesdienst
- 15.30 Schwesternkapelle Messfeier: ehrw.Schwestern nach Meinung
- 19.00 Martinshau Messfeier: Franziska Huber f. Angehörige / MG: Johann Stöckl f. Paten Xaver u. Mathilde Wagner

Mittwoch 13.12. Hl. Odilia, Hl. Luzia

- 15.30 Schülergottesdienst Weggottesdienst
- 15.30 Seniorenheim: Messfeier: Robert Kaindl f. Ehefrau
- 19.00 Iffelkofen **RORATE**: Landfrauen Ergoldsbach-Prinkofen f. Mitglieder / MG: Fam. Georg Eichstetter f. verst. Tauf- u. Firmpaten

Donnerstag 14.12. Hl. Johannes vom Kreuz

- 15.30 Schülergottesdienst Weggottesdienst
- 16.30 Vesper
- 19.00 Messfeier: Gabriele Lohr f. Mutter / MG: Thekla Uttendorfer f. Großeltern Maier, Onkel Heribert u. Tante Frieda / Therese Steiner f. Tante Gimpel u. Tante Mathilde
- 19.00 Klähäm Messfeier: Maria Kostorz f. Eltern, Schwiegereltern u. Verw. / MG: Maria Metznerauer f. Geschwister u. Schwiegertochter / Kinder f. Eltern Franz u. Therese Bürgel

Das liturgische *Stichwort* **Verheißung - Erfüllung**

Mit dem Auftreten des Täufers, das uns zu Beginn des Evangeliums am Zweiten Adventssonntag geschildert wird, „erfüllte sich, was im Buch der Reden des Propheten Jesaja geschrieben steht“. Das Prinzip der Verheißung und Erfüllung prägt nicht nur das Verhältnis der Schriften des Ersten und Zweiten Testaments, sondern auch das der Schriftlesungen der Messe an den Sonntagen. Die Lesung aus dem Alten (Ersten) Testament und das Evangelium sind aufeinander bezogen, insofern die Lesung nach inhaltlichen Kriterien auf das Evangelium hin ausgewählt ist. Da der Antwortpsalm sich auf die Lesung bezieht, steht er ebenfalls in Bezug zum Evangelium.

Das liturgische *Stichwort* **Familiengottesdienst**

In vielen Gemeinden wird regelmäßig ein so genannter Familiengottesdienst gefeiert. Der Begriff meint ursprünglich eine Feier, in welcher die ganze Gemeinde in allen ihren Generationen – gewissermaßen als „Familie Gottes“ (familia Dei) – zusammenkommt. In der Praxis richtet sich diese Form hauptsächlich an junge Familien mit kleineren Kindern und kann gefeiert werden nach den Richtlinien des Direktoriums für Kindermessen als „Messfeier für Erwachsene mit Teilnahme von Kindern“. Eine Familienmesse kann in der Auswahl der Texte und Lieder, in der Beteiligung der verschiedenen Gruppen die Lebendigkeit einer Gemeinde widerspiegeln.

In einigen Jahren: Neues „Gotteslob“

In Deutschland und Österreich soll in einigen Jahren ein neues Gebet- und Gesangbuch erscheinen. Was wird daran „neu“? Und wann wird es erscheinen? - Seit im Jahr 1975 das „Gotteslob“ (GL) erschienen ist, hat sich das Leben, Beten und Singen der Menschen verändert. Deshalb ist nach 30 Jahren eine Neubearbeitung geboten. Eine Umfrage in den deutschen und österreichischen Bistümern ergab folgende Wünsche an ein neues GL: Spiegelung des Lebens- und Glaubensgefühls sowie des Sprachempfindens der Gegenwart; mehr Gesänge zu Tagzeitengottesdiensten, zu Taufe, Hochzeit, Beerdigung, Schöpfung, österliche Bußzeit und Klage; Lieder, die sanglich sind, hochwertig und trotzdem eingängig; eine größere Auswahl an Kanons, Kinder- und Jugendliedern sowie Liedern aus den letzten 40 Jahren (NGL). Momentan sind Arbeitsgruppen dabei, Gesangsvorschläge zu sammeln, Texte und Gebete zu schreiben und zu sichten. Wie das alte wird auch das neue Gotteslob einen Stammteil und diözesane Eigenteile haben. Es soll Gesänge, Gebete, Psalmen, Andachten, Litaneien, geistliche Impulse für das Leben und Hinweise zu liturgischen Feiern (Messfeier, andere Sakramente, Tagzeitengottesdienste, Feiern im Kirchenjahr...) geben. Im Verlauf der Arbeiten ist auch eine Probeveröffentlichung vorgesehen, die in ausgewählten Gemeinden getestet werden soll. Es werden aber noch einige Jahre bis zur Veröffentlichung des neuen Gotteslob vergehen.

Bibel für Kinder



A. Naumann

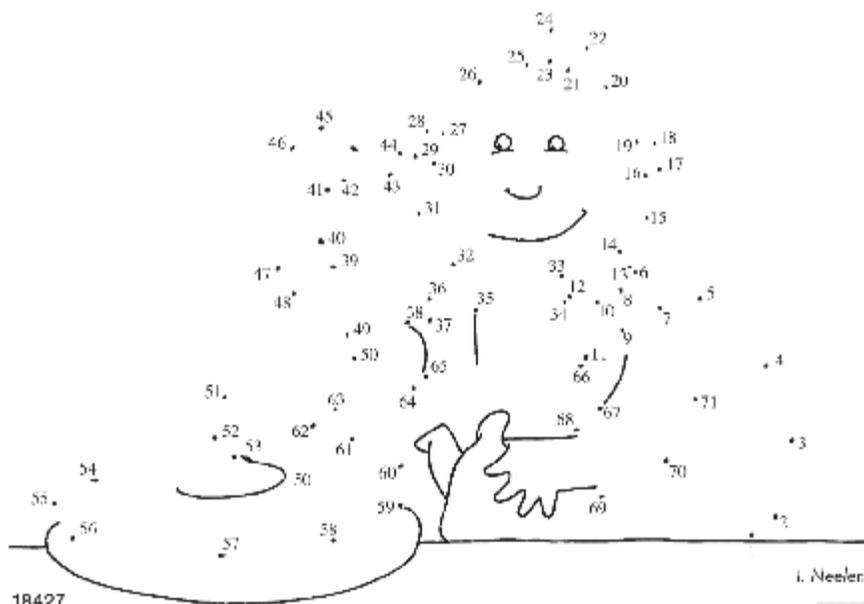
Der Prophet Jesaja kündigt das kommende Friedensreich an

Freut euch. Bald wird in Israel ein Retter geboren. Gott wird ihm Verständnis, Weisheit und Stärke geben. Der Retter wird ein Reich des Friedens aufbauen. Dort wird er niemanden nach dem Augenschein verurteilen und Gerüchten wird er keinen Glauben schenken. Die Armen bekommen, was sie brauchen und alle Menschen nehmen Rücksicht aufeinander. Gerechtigkeit und Treue werden herrschen im Land. Da wird der Wolf zu Gast sein bei dem Lämmchen, ohne ihm weh zu tun und der Panther legt sich friedlich zum Ziegenböckchen.

Kuh und Bärin befreunden sich und ihre Jungen spielen zusammen. Der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind und der Säugling kann gefahrlos eine Schlange streicheln. Nichts Böses und Gefährliches wird man tun auf diesem heiligen Berge; denn Gottes Weisheit klärt jeden Streit, so wie Wasser das Land sanft umspült und wie Luft erfrischend durch unsere Lungen streicht. Alle Menschen fühlen sich im Land des Friedens wohl. Dort wird es keine Eifersucht geben und staunend stellen sich Menschen vor Gott, die bisher nicht an ihn glaubten.

Nach Jesaja 11,1-10

Jutta Bergmoser



I. Neeler

18427

Freitag 15.12.

- 15.30 Schülergottesdienst Weggottesdienst
- 15.30 Seniorenheim Messfeier: Rita Kolbinger f. Geschwister
- 19.00 Bußgottesdienst vor Weihnachten

Samstag 16.12.

- 7.00 Schwesternkapelle Messfeier: ehrw. Schwestern in den Anliegen d. Mitglieder des Ortscaritasvereins Ergoldsbach e. V.
- 15.30 Feier der Versöhnung (Beichtgelegenheit Pfr. Six)
- 16.00 Rosenkranz
- 18.00 Messfeier am Vorabend **RORATE** (musikalische Gestaltung: Quartett des Kirchenchores St. Peter und Paul): Johann Massinger m. Fam. f. Roswitha Massinger / MG: Geschwister Scheuerer f. Mutter / Fam. Bronder f. bds. Eltern u. Verwandte

Sonntag 17.12. 3. Adventssonntag (Gaudete) Lk 3,10-18

- 7.30 Messfeier: Brigitte Himmel f. Eltern / MG: Karl Stempfhuber f. Vater, Onkel u. Tanten / Georg Scharf f. Maximilian Pichlmeier
- 8.45 Kläham Messfeier: Bettina u. Tobias Fischl f. Vater / MG: Michael Wellner f. Eltern, Schwiegereltern u. Verw. / Fam. Josef Wagner, Wölfkafen f. bds. Eltern u. Verwandte
- 10.00 Pfarrgottesdienst (musikalische Gestaltung: gemischter Chor des Gesangsvereins Ergoldsbach)
- Wir gedenken der Verstorbenen der 51. Woche der letzten 10 Jahre (1996-2006):** 1996: Josef Karl, Juliane Frank, Frieda Wegerer 1997: Kreszenz Rohrmeier, Sebastian Huber 1998: Maria Fischer 1999: Georg Luttner, Anneliese Haschke, Adelheid Grill, Katharina Obermeier 2000: Alois Paintner 2002: Sophie Ganslmeier 2003: Anna Neumeier 2004: Monika Schmid;
- 14.30 Rosenkranz
- 18.00 Iffelkofen Messfeier **RORATE**: Josef u. Theresia Summer f. Ludwig Hopf / MG: Angela Birk m. Familie f. Eltern Josef u. Maria Schindler / Hilde Selmaier f. Sebastian Simbürger

In meinem Alltag habe ich wenig Zeit für ihn und wenig Zeit für mich selbst. Ich bin ganz eingespannt in meine Geschäfte von früh bis spät, und ich weiche sogar aus vor mir selbst, weil ich nichts mit mir anfangen kann. Der Beruf hat mich, die Gesellschaft hat mich, das Vergnügen hat mich, aber ich habe mich nicht selbst. Nun aber hat Gott mich herausgezogen. Ich muss still sein. Ich muss warten. Aber kann es nicht wirklich sein, dass Gott in dieser Stille auf mich wartet? Wenn ich lerne, mich anzunehmen in diesen Tagen der Stille, wenn ich mir den Schmerz gefallen lasse, weil der Herr mich dabei reinigt -bin ich dann nicht reicher geworden, als wenn ich viel Geld verdient hätte? Ist dann nicht etwas an mir geschehen, was beständiger und fruchtbarer ist als die Dinge, die man zählen und berechnen kann?

Papst Benedikt XVI.

Bußgottesdienst und Feier der Versöhnung (Beichte) vor Weihnachten

Am Freitag, 15.12 findet um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche der **Bußgottesdienst** vor dem Weihnachtsfest statt. Die **Steppe wird blühen** – so ist er überschrieben. Gott ist immer für uns da, auch wenn wir uns von ihm entfernt haben. Diese Entfremdung verspüren wir mitunter als belastend, als Verlust von Lebendigkeit und Wachstum. Der Prophet Jesaja weiß um solche Erfahrungen und beschreibt sie mit dem Bild der Steppe. Um die Steppe zum Blühen zu bringen braucht es Wasser. Im Wasser der Taufe wird deutlich, dass Gott uns und unseren inneren Steppen Quelle des Lebens ist.

In diesen Tagen, ist auch Gelegenheit zum Empfang des **Bußsakramentes**: Am Samstag, 16.12. ab 15.30 Uhr (Pfarrer Six und Kaplan Kopp) besteht für die Erwachsenen diese Möglichkeit. Am Donnerstag, 21.12. um 16.30 Uhr sind die Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse zur Feier der Versöhnung (Beichte) eingeladen. Das Bußsakrament kann eine gute Vorbereitung auf das Weihnachtsfest sein. Jedenfalls soll es am Angebot nicht fehlen.

Krankenhausbesuchsdienst

Vor kurzem trafen sich die Mitglieder des Krankenhausbesuchsdienstes der Pfarrei Ergoldsbach zu einem weiteren Begegnungsabend im Pfarrheim. Der Sprecher des Pfarrgemeinderates, Karl Kolbinger, begrüßte die Teilnehmer. Dekan Stefan Anzinger gestaltete den Abend mit einer Bildbetrachtung. Im Anschluss erzählten die Teilnehmer von ihren Erfahrungen bei den Besuchen in

den Krankenhäusern. Aus den Äußerungen konnte man immer wieder entnehmen, dass gerade ältere Personen sich über das Kommen des Besuchsdienstes freuen. Der Besuchsdienst besteht aus sechs Gruppen, die im vierzehntägigen Rhythmus die drei umliegenden Krankenhäuser Landshut, Achdorf und Mällersdorf besuchen. Leider kann zur Zeit eine Gruppe nicht besetzt werden und so wird das Kreiskrankenhaus Achdorf nur alle vier Wochen besucht. Um diese Lücke wieder schließen zu können, werden für den Besuchsdienst neue Mitglieder gesucht. Wer sich dem Krankenhaus-Besuchsdienst anschließen möchte und sich für diesen Dienst am Nächsten interessiert, kann nähere Einzelheiten beim Sprecher des Pfarrgemeinderates, Karl Kolbinger (Telefon 08771-816) erfahren.

Erinnerung an das Kirchgeld 2006

Das Kirchgeld ist ein wichtiger Beitrag zum Unterhalt der Kirchengemeinde und zur Erhaltung der Bauwerke in der Kirchengemeinde. Zur Zahlung des Kirchgeldes sind alle Mitglieder der Kirchengemeinde verpflichtet, die über 18 Jahre alt sind und ein eigenes Einkommen haben. Das Kirchgeld beträgt 2,50 Euro. Sie können das Kirchgeld im Pfarrbüro abgeben oder an einem Sonntag ins Kollektenkorbchen legen. Das Kirchgeld kann auch bargeldlos auf eines der Konten der Kirchenstiftung überwiesen werden. Bankkonten: Volksbank Ergoldsbach, Kto.Nr. 4104277 (BLZ 742 900 00) oder Sparkasse Ergoldsbach Kto.Nr. 5576759 (BLZ 743 500 00).

Weihnachtsgottesdienste im Überblick



24.12. Sonntag, Heiliger Abend

- 15.30 Andacht f. Kleinkinder in Kläham
- 15.30 Wort-Gottes-Feier für Kinder
- 17.00 Messfeier am Heiligen Abend für Senioren und für alle, die die nächtliche Christmette nicht mitfeiern können.
- 22.00 Christmette in Kläham
- 22.15 Vorfeier mit adventlichen Liedern und Texten
- 22.30 Christmette (musikal. Gestalt.: Kirchenchor St. Peter und Paul, Ergoldsbach)

25.12. Montag, Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn,

Adveniatkollekte in allen Messfeiern (auch am 24.12.)

Messfeiern:

- 7.30 Messfeier („Hirtenamt“)

- 8.45 Messfeier in Martinshaun
- 10.00 Pfarrgottesdienst (musikal. Gest.: Kirchenchor St. Peter und Paul, Ergoldsbach)
- 17.00 feierliche Weihnachtsvesper
- 18.00 Messfeier in Langenhettenbach

26.12. Dienstag, Hl. Stephanus Zweiter Weihnachtstag

- 7.30 Messfeier
- 8.45 Messfeier in Oberergoldsbach
- 10.00 Pfarrgottesdienst (musikal. Gest.: Ensemble des Kirchenchores St. Peter und Paul, Ergoldsbach)
- 10.00 Messfeier im Seniorenheim
- 14.30 Kindersegnung
- 19.00 Messfeier zum Patrozinium in Iffelkofen

31.12 Sonntag, Fest der Hl. Familie, Jahresschluss

- Vorabend 30.12 18.00 Messfeier
- 7.30 Messfeier
- 8.45 Messfeier in Martinshaun
- 17.00 Messfeier zum Jahresschluss (musikal. Gest.: Kirchenchor St. Peter und Paul, Ergoldsbach)
- 23.30 „Silvester unterm Kirchturm“ meditative Wort-Gottes-Feier zum Jahreswechsel
- 01.01. Montag – Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

- 7.30 Messfeier
- 10.00 Messfeier in Kläham
- 10.00 Pfarrgottesdienst
- 18.00 Messfeier